

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erstchein: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bestellpreis incl. Austr. Sonntagsblatt vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ. Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr Vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiesu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger

für Wildbad und Umgebung

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 121.

Samstag, den 14. Oktober 1905.

41. Jahrgang.

Kundschau.

Schloß Friedrichshafen, 11. Okt. Ihre Majestäten der König und die Königin haben aus Anlaß des Ablebens des Geh. Kommerzienrats Dr. v. Siegle in Stuttgart den Hinterbliebenen Allerhöchst Ihre Teilnahme aussprechen lassen.

Stuttgart, 11. Okt. Am Geburtsfest der Königin wurden auf Rechnung der Stadt 598 Arme aus der Küche des Bürgerhospitals gespeist.

Stuttgart, 11. Okt. Am heutigen Rekruteneinstellungstag herrschte auf dem Hauptbahnhof ein reges militärisches Leben. Um 12.33 Uhr verließ ein Sonderzug mit Rekruten für das Infanterie-Reg. Nr. 126 in Straßburg den Bahnhof. Von den hiesigen Regimentern wurden Bahnwachen und Empfangskommandos auf den Bahnhof gestellt, um die Ordnung aufrecht zu erhalten und die Rekruten in die Kasernen zu geleiten. Für die nach Ludwigsburg und Ulm abfahrenden Rekruten wurden besondere Begleitkommandos gestellt.

Eßlingen, 12. Okt. Aus Anlaß des am Samstag und Sonntag hier stattfindenden württembergischen Jägertages wird der König am Sonntag nachmittag mit Sonderzug von Friedrichshafen aus hierher kommen und einige Zeit dem im Kugelschen Saale abzuhaltenden Bankett anwohnen. Auch eine größere Zahl aktiver und inaktiver Offiziere haben ihr Erscheinen zum Fest in Aussicht gestellt.

Ulm, 12. Okt. Der Hauptgewinn der Münsterlotterie fiel auf Nr. 120 456. Er soll nach Nürnberg verkauft worden sein. Derselbe wie auch die anderen größeren Gewinne sind am heutigen letzten Tag gezogen worden.

Karlsruhe, 8. Oktober. Es scheint das Projekt, den Neckar von Mannheim bis Heilbronn für größere Fahrzeuge schiffbar zu machen, seiner Verwirklichung entgegengeführt zu werden. Wie verlautet, tritt demnächst eine Kommission von technischen Vertretern der drei Uferstaaten: Württemberg, Baden und Hessen zusammen, um mit den Vorarbeiten der Pläne zu beginnen. In den Kreisen der Interessenten arbeitet man mit Hochdruck, um die Angelegenheit in Fluß zu bringen. Die größten Schwierigkeiten, die dem Werke entgegenstehen, liegen auf finanziellem Gebiete. Hessen scheint überhaupt nicht geneigt zu sein, einen Zuschuß für die Kanalisation zu bewilligen und auch in Baden verhält man sich noch sehr kühl und reserviert, da insbesondere die Mannheimer fürchten, daß durch die Neckarkorrektion die Interessen der großen Handels- und Industriemetropole geschädigt werden. Diese Furcht dürfte aber nicht begründet sein;

denn man kann im Gegenteil erwarten, daß durch den lebhafter sich gestaltenden Schiffsverkehr Mannheim als Stapelplatz eine erhöhte Bedeutung erlangen wird.

Konstanz, 12. Okt. Das Schwurgericht verurteilte heute den 30 Jahre alten Hausburschen Joseph Brückel von Baden-Baden, der in der Nacht vom 29. auf 27. Februar ds. Js. in Waldshut die von einem Maskenball heimkehrende 17 Jahre alte Fabrikarbeiterin Karoline Reinbold aus Horgen, Kanton Zürich, auf schreckliche Weise ums Leben gebracht hat, wegen Notzucht mit nachgefolgtem Tode zu lebenslänglichem Zuchthaus. Wegen eines weiteren Verbrechens des Mordversuches, begangen in Eschbach bei Lindau dadurch, daß er in das Zimmer eines Dienstmädchens drang und dieses, wenn es nicht willig sei, erwürgen wollte, erhielt Brückel fünf Jahre Zuchthaus.

Auf seltsame Weise verunglückte in einer Singspielhalle in Berlin der Jongleur Brasfin, eigentlich Brasch. Er pflegte bei seinem Haupttrick drei Metallkugeln, mit denen er jonglierte, mit den Zähnen aufzufangen, nachdem seine Gehilfin die vorher gezeigten schweren, unbemerkt mit leichten, dunkelgefärbten Aluminiumkugeln vertauscht hatte. Am Samstag hatte den Jongleur seine Partnerin, nach einer heftigen Auseinandersetzung, verlassen. Brasfin mußte allein auf die Bühne und vergaß in seiner Aufregung, die Eisenkugeln vor dem Schlußtrick umzutauschen. Die schweren Kugeln fielen ihm mit voller Wucht ins Gesicht, schlugen ihm mehrere Zähne aus und zerschmetterten ihm den Unterkiefer.

Eine wohlverdiente Anerkennung für unsere Helden in Deutsch-Südafrika hat der Vertretertag der im Ruyffhäuser-Bund vereinigten Landeskriegerverbände dem Reichskanzler v. Bülow durch folgendes Schreiben zum Ausdruck gebracht: „Die sechste Vertreterversammlung des Ruyffhäuser-Bundes, voll Bewunderung über die Leistungen der kaiserlichen Truppen in Afrika, welche trotz unsagbarer Strapazen und Entbehrungen aller Art in dem schweren Kampfe gegen einen tückischen und wilden Feind nicht erlahmen, sondern neuen Ruhm an die deutschen Fahnen heften, drückt namens der 2 1/2 Millionen Mitglieder der deutschen Kriegervereine, unter denen 350 000 Veteranen sind, den jungen in Afrika kämpfenden Kameraden ihre herzlichste Anerkennung aus. Die alten Soldaten sind hoch erfreut und stolz darauf, daß in der deutschen Armee der Geist lebendig geblieben ist, der sie allezeit befeelt hat.“ — Hoffentlich schicken dankbare Deutsche den wackeren deutschen Kämpfern in Süd-

afrika auch ein statliches Weihnachtsgeschenk, das rechtzeitig auf dem Kriegsschauplatz anlangt. Der württembergische Gau des alldeutschen Verbandes wird für diesen Zweck im ganzen Land Sammlungen veranstalten.

Weitere „Enthüllungen“ über den französischen Ministerrat vom 6. Juni, der zu dem Sturz des Ministers Delcassé führte, macht die bekannte „Lanterne“, indem sie mitteilt: Delcassé habe in jenem Ministerrat ein förmliches Schutz- und Trutzbündnis mit England zur Annahme vorgelegt, sowie ein Schreiben des französischen Botschafters in Berlin, der Barrère davon verständigte, Kaiser Wilhelm habe erklärt, er werde bei der Unterzeichnung jenes ihm bereits bekannten englisch-französischen Bündnisplanes sofort die deutschen Truppen ohne Kriegserklärung in Frankreich einrücken lassen. Trotzdem sei Delcassé im Ministerrat für das Bündnis eingetreten, aber einstimmig damit abgewiesen worden. Rouvier habe der allgemeinen Entrüstung über die Waghalsigkeit des Delcasséschen Antrags Ausdruck gegeben, indem er Delcassé erklärt habe: „Am dem Tage, wo die deutschen Truppen einrücken, würden Sie erschossen werden.“

Die Delcasséschen Enthüllungen werden in Berlin nicht so ganz auf die leichte Achsel genommen. Das offiziöse Sprachrohr am Rhein, die Köln. Zeitung, veröffentlicht an der Spitze des Blattes folgendes Telegramm aus Berlin: „Die Enthüllungen, deren Urheberhaft in der ganzen Welt übereinstimmend auf Herrn Delcassé zurückgeführt wird, haben sowohl in Frankreich wie in England starkes Unbehagen hervorgerufen, und namentlich in England wird vielfach der Versuch gemacht, die Angaben über das Angebot kriegerischer Hilfe Englands als völlig unbegründet und somit belanglos hinzustellen. So leicht wird es allerdings nicht möglich sein, die Delcasséschen Enthüllungen abzuschütteln. Ob und was an ihnen wahr ist, kann man nur in England und Frankreich wissen, und beide Länder haben auch in erster Linie ein Interesse daran, daß die Angelegenheit in unanfechtbarer Weise klar gestellt wird. In jedem Fall muß aber angenommen werden, daß Delcassé an das Versprechen englischer Kriegshilfe geglaubt und danach seine Politik eingerichtet hat. Die Enthüllungen sind also durchaus ernst zu nehmen, und man kann sie nicht als lächerliche Phantastereien abtun; hätte doch wenig gefehlt, daß diese Ueberzeugung des Herrn Delcassé, die offenbar eine Grundlage seiner Politik bildete, Europa in einen Krieg stürzte, wie er fürchtbarer nicht gedacht werden könnte.“

Die Verlobung des Prinzen Eitel Friedrich.

In Glücksburg ist anlässlich der Vermählungsfeierlichkeiten des Herzogs Karl Eduard von Sachsen Coburg Gotha mit der Prinzessin Viktoria Adelheid die Verlobung des zweiten Sohnes unseres Kaiserpaares, des Prinzen Eitel Friedrich mit der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg veröffentlicht worden. Die Braut des Prinzen Eitel Friedrich ist die Tochter erster Ehe des regierenden Großherzogs Friedrich August von Oldenburg und seiner am 28. August 1895 verstorbenen ersten Gemahlin, der Prinzessin Elisabeth von Preußen. Sie ist am 2. Februar 1879 geboren und somit etwas älter als ihr Bräutigam. Prinz Eitel Friedrich ist am 7. Juli 1883 geboren und steht 3. Lt. als Hauptmann und Kompagniechef im ersten Garderegiment zu Fuß.



Prinz Eitel Friedrich.



Herzogin Sophie Charlotte
v. Oldenburg.

Vermischtes.

Eine mutige Tat, die dem deutschen Namen Ehre macht, vollbrachte neulich ein junger Münchener in Tunis. „Es war am 27. September als über die tunesische Küste bei Goletta unerwartet ein schwerer Sturm hereinbrach. Mehrere Segelbarken, welche auf dem hohen Meer dem Fischfang oblagen, konnten noch rechtzeitig den Hafen erreichen; nur eine wurde vom Sturm erfasst und kenterte. Der Insasse bot alle Kräfte auf, um sich am Kiel des umgestürzten Bootes festzuhalten, während Welle auf Welle über ihn hinwegging. Dabei machte er verzweifelte Versuche, sich dem anderthalb Kilometer entfernten Ufer bemerkbar zu machen. Aber die Leute, die ihn bemerkten, zögerten, bei dem schweren Sturm sich hinzuwagen. Da sprang ein bayrischer Reisender, der Studierende der Rechte an der Universität München Erwin von Vary, Sohn des deutschen Generalkonsuls in Tunis in Begleitung eines wackeren Italiensers in eine Barke und es gelang ihren vereinten Kräften, nach langen Bemühungen und unter eigener Lebensgefahr den Verunglückten, den schon die Kräfte verlassen hatten, zu retten und heil ans Land zu bringen. Ein Hoch auf Deutschland aus dem Mund der zahlreich am Ufer versammelten Menge belohnte den kühnen Retter.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 12. Okt. (Rostobstmarkt-Stuttgart-Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Zusammenstellung waren heute im ganzen 89 Waagons zum Verkauf auf-

gestellt. Neu zugeführt waren 71 Waagons und verteilen sich die Zufuhren auf folgende Länder (Erzielte Preise pro 10 000 Kilogramm bahnamtliches Gewicht Stuttgart): 2 Waagons aus Rheinland, 2 Waagons aus Hessen, 52 Waagons aus Oesterreich-Ungarn, 1400 bis 1590 Mt., 8 Waagons aus Belgien-Holland, 1400 bis 1520 Mt., 4 Waagons aus Italien, 1400 bis 1420 Mt., 4 Waagons aus der Schweiz, 1520 Mt., 3 Waagons aus Frankreich, 1430 bis 1520 Mt., 1 Waagon aus Serbien 1480 Mt., zusammen 71 Waagonladungen Mostäpfel. — Detailpreise 7 Mt. 30 Pfg. bis 7 Mt. 80 Pfg. die 50 Kilo Nach auswärts wurden 34 Waagons verjant. Marktlage: Infolge schlechter Witterung ruhig.

Weinpreiszettel.

Besigheim, 12. Okt. Heute Käufe von 90 - 110 Mt. pro 3 Hl. Vorrat noch etwa 300 Hl. — Bönningheim, 12. Okt. Heute Käufe zu 72—95 Mt. pro 3 Hl. Noch etwa 40 Eimer feil, welche teilweise bereits eingekellert, aber noch verkäuflich sind. — Heisingheim, 12.

Okt. Viele Käufe von 85 Mt. an aufwärts. Vorrat nach besonderer Aufstellung noch 220 Eimer; hierfür Käufer erwünscht — Lauffen, a. N. 12. Okt. Käufe zu 100, 102, 105, 110 und 115 Mt. Noch Vorrat vorhanden.

Standesbuch-Chronik

vom 7. bis 13. Okt. 1905

Geburten:

- 5. Okt. Köhle, Johannes, Obermüller hier 1 Sohn
- 5. Okt. Funt, Robert Friedrich, Gastwirt hier 1 Sohn.

Eheschließungen:

- 7. Okt. Ebel, Hermann Christian Steinhauer hier u. Haag, Maria Friederike von Sprollenhäus.

Aufgebote:

- 7. Okt. Seiferheld, Karl Georg Gustav, Kaufmann in Stuttgart u. Bott, Marie, Elisabeth hier.
- 10. Okt. Brachhold, Adolf Wilhelm Otto, Maler hier u. Kappelmann, Anna Luise hier.

Bestorbene:

- 10. Okt. Hammer, Christian Wilhelm, Bauamtsverkleinerer in Stuttgart, 47 Jahre alt.
- 12. Okt. Eitel, Philippine Christine geb. Barth, Ehefrau des Wasserleitungsmoniteurs Karl Ludwig Eitel hier, 37 Jahre alt.

Königlich Preussische Staats-Medaille

Seidenstoffe

schwarze
weisse
farbige

in unvergleichlich reichem Auswahl.
Jimmer die neuesten und schönsten. — Solide und sehr billig.
4 Ausstellungs-Medailles, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands grösstes Spezial-Seidengeschäft

Menh. Seidenstoff-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19

48 Leipziger Strasse 43 Ecke Markgrafen-Strasse.

Proben portofrei

Weber & Langeneckert, Pforzheim,

Marktplatz.

Vollständiges Bett für 49 Mark	Vollständiges Bett für 38 Mark	Vollständiges Bett für 98 Mark	Prima Bett für 112 Mark	Extra prima Bett für 130 Mark
Deckbett Mt. 15.— Häupfel " 5.50 Kissen " 4.50 See-ras-Matrage " 12.— eis. Bettstelle m. Rost " 12.— zusammen Mt. 49.—	Deckbett Mt. 17.— Häupfel " 6.50 Kissen " 5.50 Steil. Wollausf. Matrage 18.— gut laf. Bettstelle Mt. 16.— Bettrost " 20.— zusammen Mt. 83.—	Deckbett Mt. 22.— Häupfel " 8.75 Kissen " 7.25 Steil. Wollmatrage " 20.— Bettrost " 23.— Prima laf. Bettstelle 17.— zusammen Mt. 98.—	Deckbett Mt. 26.— Häupfel " 10.50 Kissen " 8.50 Steil. Wollmatrage " 22.— hochhäuptige Bettstelle 22.— Bettrost Mt. 23.— zusammen Mt. 112.— Füllung alles weiß. raumreicher Sandrumpf.	Deckbett, Häupfel u. Kissen, prima Wollmatrage und Bettrost, Rußbaum polierte Bettstelle. Mit besten weißen Federn gefüllt.

Sie können bei uns jedes Bett selbst füllen und sich daher von der Güte der Federn überzeugen!
Gegen bar Rabattmarken. — Sämtl. Teile auch einzeln zu gleichen Preisen. — Kinderbettstellen billig.



Wildbad.

Der Aushub am sog. Brunnenackerle in der Olgastraße — zwecks Bereitung eines Bauplatzes — ist im Afford zu vergeben.

(ca. 2000 cbm.) Die Bedingungen können jederzeit (auch am Sonntag Nachmittag) hier eingesehen werden und sind Offerte — den Preis für den cbm, jeder Materialgattung enthaltend — längstens bis

Dienstag, den 17. Oktober, Nachmittags 1 Uhr

abzugeben. Den 14. Oktober 1905. Kgl. Bad-Inspection.

Liederkranz Wildbad.

Die ordentliche Generalversammlung

findet am Samstag, 14. Oktober abends 8 Uhr

im Gasthof z. „Stern“ statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstands, 2) Kassenbericht des Kassiers, 3) Neuwahlen, 4) Verschiedenes (Statutenberatung u. a.)

Hiezu werden die aktiven und passiven Mitglieder ergebenst eingeladen. Der Ausschuss.

Decorative frame containing: Käthe Mündlein, Otto Rühle, Verlobte, Sommerhausen, Stuttgart, Calmbach, im Oktober 1905.

Calmbach.

Gasthaus z. Bahnhof.

Kirchweih-Sonntag u. Montag



Tanz-Unterhaltung

bei gut besetztem Orchester wozu freundl. einladet

Chr. Barth.

Calmbach.

Kirchweih-Sonntag und Montag



Tanz-Unterhaltung

im Gasthof z. „Waldhorn.“

Hiezu ladet freundl. ein J. Döttling.

K. Forstamt Calmbach. Reifig-Verkauf

am Dienstag den 17. Okt., vorm. 10 1/2 Uhr in der Jägerhütte aus Staatswald Kälbling, Abteilung 4 Mooswiese und 19 Calmbächle: 2200 Wellen tann. Reinigungsreis in 30 Flächenlosen, 330 Wellen Schlagreis auf Haufen geschägt.

Homöop. Krampfhusten-Tropfen die bekannt. Hölzle-schen (Cu. Op. Jpec. Bell. je 25). General-Depot: Adler-apotheke Kirchheim-Teck. Erhältlich à 70 Pfg. bei Hof-Apoth. Metzger.

Druck-Arbeiten

aller Art liefert rasch u. billig H. Wildbrett's Buchdruckerel

Wildbad.

Gasthof z. Eisenbahn

Kirchweih-Sonntag u. -Montag von je nachmittags 3 Uhr an

Tanz-Unterhaltung

wozu freundl. einladet

Ernst Schäffler.

Gasth. z. Uhlandshöhe

Kirchweih-Sonntag

Musikalische Unterhaltung

und Kirchweihmontag

Tanz

wozu höfl. einladet

Carl Schmid.

Gute Speisen und Getränke.

Gans-Essen.

Höfen.

Gasthof zum Dehsen.

Kirchweih-Sonntag u. Montag



Concert

und Tanz-Unterhaltung

bei gutbesetzter Militärmusik, wozu höfl. einladet

Carl Lustnauer.

Neuer Wein im Ausschank.

Metzgerschmalz garant. rein, e. uheim. Schweinechmalz

mit feinem Gerbenaeschmack in emaillierten Blechgefäßen als Cimer 20-35 Pfd., Ringhafen 15-20-35, Schwentkessel 30-40-60, Feigschüssel 15-30-50, Wassertopf 20-40. sowie in 10 Pfd.-Dosen à 26.50 g. Nachn. o. Vorsh. Beurlen jr. Kirchheim-Teck no Württ. In Holzgeb. Pre'sl. z. Dienst. Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Wie'e Anerkennungsschreiben!

Calmbach.



Kirchweih-Sonntag und Montag

findet bei mir bei gut besetzter Musik

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu bei guten reinen alten und neuen Weinen sowie guter Küche ergebenst einladet. Achtungsvollst

J. Barth 3. Anker.

Anfertigung
feiner Herrenkleider
nach Maass.

Robert Weil, Pforzheim
Westl. Karl-Fr.-Str. 68. Telephone Nr. 1014.

Lager der
besten in- und ausländischen Stoffe.

Theodor Becker We.

Pforzheim,

44 westliche Karl-Friedrich-Strasse 44,

empfehl billigt

Kohlenkasten,
Kohlenfüller,
Kohlenspareimer,
Kohlenschaufeln und
-Haken.

Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Schirmständer,
Bettflaschen,
Verdampfschalen.

Doster's Kindermehl

ist eine unübertroffene Kinderernährung. 1/2 Pfd. 40 Pf. 1 Pfd. 80 Pf.; hier: Drogerie Ant. Heinen.

In Karlsruhe, dem Großh. Baden u. ang. Ländern inseriert man mit größt. Erfolg in der tägl. 2 X mit **33 000 Exempl.** ersch. „Badischen Presse“, weitans verbreitetste Zeitung Badens. Ueber alle Vorkommnisse rascheste u. eingehendste unparteiische Berichte, anerkannt reichster Depeschenteil. Die „Badische Presse“ wird von Jedermann, ohne Ansehung der Partei od. Konfession mit Interesse gelesen. Auch in den Nachbarländern erzieht sich die „Bad. Presse“ ein. gr. Leserkreis. Alle Postämter u. Briefstr. nehmen Bestellungen. Preis bei der Post abgeh. 1.80, tägl. 2 mal frei ins Haus gebt. 2.52 pro Vierteljahr. Probeblätter gratis.

Telefon Nr. 33

Calmbach.

Gasthof z. „Krone“

Zu der am Sonntag und Montag stattfindenden Kirchweih lade hiemit meine werten Gäste u. Sönuer freundi. ein.

Sonntag und Montag

Musikal. Unterhaltung

Für gute kalte und warme Speisen, sowie reine Weine ist bestens gesorgt.

Otto Rühle, Koch.

Den werten Damen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir unser

Damenputz-Geschäft

in das seither von Fa. Krüger & Wolf innegehabte Ladenlokal verlegt haben. Die

Modellbut-Ausstellung

befindet sich wie bisher in der ersten Etage und ist solche mit sämtlichen Neuheiten für kommende Saison ausgestattet. Wir laden die geehrten Damen zu deren Besichtigung höfl. ein.

Geschw. Sitterle

Pforzheim, Schlossberg 2 (am Marktplatz).



Neu eingetroffen:

Jagdwesten

in unübertroffener Auswahl, vorzügliches Fabrikat. Ferner sämtliche Tricotagen, als Hemden, Unterhosen, Unterjaden.

Unterhosen gestriekt, ohne Naht, vorzüglich in Qualität, sowie alle anderen Sorten.

Wollgarne, Socken, Strümpfe.

+ Billige Preise. +

Phil. Bosch, Wildbad.

Original Musgrave Dauerbrand-Ofen

Regulier-Füll-Ofen Koch-Ofen

in größter Auswahl.

Man verlange unsere illustrierte Liste.

H. Kilsheimer Nachf., Pforzheim.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)

